

WILLIAM QUINDT

Die Straße der Elefanten

Roman

Ein neues Buch des Schriftstellers William Quindt ist erschienen, von dem wir unseren Lesern einmal nach einem Besuch in seinem Blankener Heim ausführlich berichteten. »Die Straße der Elefanten« ist die Geschichte eines ruhelosen Globetrotters, der auf abenteuerlichen und geheimnisvollen Wegen die große Wandlung zum stillen, in sich befriedeten Einsiedler irgendwo tief im Inneren Afrikas erfährt. Er zog aus, um unendliche Schätze von Elfenbein auf einem uralten Elefantenfriedhof zu bergen. Die Wildnis mit ihren Wundern und ihrem seltsamen Zauber behielt ihn, er verteidigte den Sumpf mit dem Schatz gegen andere Schatzsucher, gegen jene Frau, die ihn selbst auf die Fährte brachte, um in Einsamkeit, vereint mit der Natur, dort sein Leben zu beschließen. Mit einer klaren, und doch glühenden Sprache, durchflochten von Mythen und Erzählungen der Wildnis, so schilbert Quindt die Wandlung des Roger Robin. Wie eine Hymne klingt manchmal diese Sprache, wenn er die uralte Weisheit und Schönheit des Elefanten beschreibt oder die herbe, rätselvolle Anmut des Negermädchens Nala, das fern und kühl wie eine Zauberin durch alle Erlebnisse schreitet. Überall spürt man, wie tief Quindt mit den Tieren und mit ihren Geheimnissen, mit ihrer Seele verbunden ist, wie sehr er sie liebt und wie erhaben sie ihm scheinen gegen unsere eiserne und gewinnsüchtige Zivilisation. Der heiße Atem einer fremden, verzauberten Welt klingt durch dieses seltsame Buch, das man nicht wieder fortlegt, ehe man nicht die letzte Seite gelesen hat.

Besprechung in den »Norddeutschen Nachrichten«

14.—20. Tausend im Druck

344 Seiten in Leinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag RM 4.80. (Z) mit Vorzugsangebot

VERLAG BROSCHEK & CO. / HAMBURG